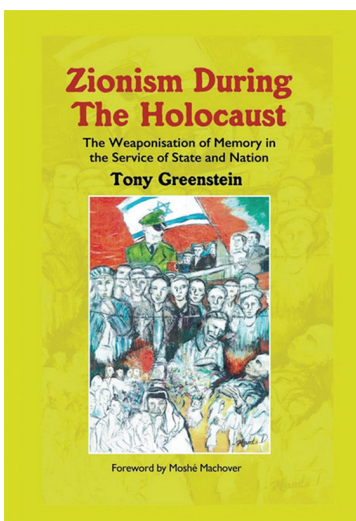




# Veranstaltung mit Tony Greenstein

## *Der Zionismus während des Holocaust*

### *Die Instrumentalisierung der Erinnerung im Dienste von Staat und Nation*



Der Staat Israel macht die Erinnerung an die Verbrechen des Holocausts zu einer Waffe, um das israelische siedlerkolonialistische Apartheidsystem aufrecht zu erhalten, auszubauen und seine Kritiker:innen zu diffamieren. Dabei wird auch der Antisemitismusbegriff in gefährlicher Weise instrumentalisiert und verfälscht.

**Wir haben Tony Greenstein nach Stuttgart eingeladen, um mit ihm über *Zionism During The Holocaust. The Weaponisation of Memory in the Service of State and Nation*\* zu diskutieren (mit Übersetzung).**

Für den Rabbinersohn, erfahrenen Antifaschisten, Antizionisten und Mitbegründer der englischen Palestine Solidarity Campaign Tony Greenstein war der Missbrauch des Antisemitismusbegriffs Anlass zu einer Studie über den Umgang der zionistischen Bewegung mit dem Holocaust und der Bedrohung von Jüdinnen und Juden überhaupt.

Thema sind auch die Beziehungen der zionistischen Bewegung zur extremen Rechten international. Entstanden ist ein fast 500 Seiten starkes Werk, über das zum Beispiel Professor em. Moshe Machover schreibt: „Dies ist ein Werk von bemerkenswerter historischer Kompetenz und Analyse, dessen Thema heute so aufschlussreich und relevant ist wie eh und je.“

**Freitag 24.02.23**  
**18:00 Uhr**

**Lilo Hermann Haus**  
**Böblinger Straße 105**  
**70199 Stuttgart**  
(U1, U9, Bus Nr. 42,  
Erwin-Schöttle-Platz)

**Veranstalter:**  
**Palästinakomitee**  
**Stuttgart**

Photo oben: 1933 Madison Square Garden in New York, Versammlung zum Boykottaufruf gegen Nazideutschland. Die zionistische Bewegung war gegen einen Boykott.

VisdP: Palästinakomitee Stuttgart e.V., c/o M. Kunkel, Rosengartenstr. 80, 70184 Stuttgart